Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1912

346 (14.12.1912) Fünftes und Sechstes Blatt

Visual Library

Bezugspreis: in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert viertelj. Mk. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatl. 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert viertelj. Mark 2.22. Am Postschalter abgeholt Mk. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.

Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigen-Annahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

109. Jahrg. Nr. 346. Samstag, den 14. Dezember 1912 Fünftes Blatt.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf

Donnerstag, den 19. Dezember d. J., nachmittags 3½ Uhr,

in den großen Rathaussaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Herstellung der Walhalla-Straße, zwischen Albufer- und Eisenlohr-Straße (Vorlage Nr. 65).
2. Festsetzung des Zinsfußes für die Spareinlagen der städtischen Sparkasse (Vorlage Nr. 66).
3. Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten und Arbeits- und Lohnordnung für die Arbeiter der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe (Vorlage Nr. 67).
4. Neuregelung des Standgeldes für die Wochenmärkte (Vorlage Nr. 68).
5. Beschaffung einer weiteren Verladebrücke nebst Kran, Siebwerk, Zentesimalwage und 2 Wagenzugswinden für den Rheinhafen (Vorlage Nr. 69).
6. Herstellung der Vincentius-Straße (Vorlage Nr. 70).
7. Verkauf von städt. Baugelände beim neuen Hauptbahnhof (Vorlage Nr. 71).

Vor der Sitzung — von 3 bis 3½ Uhr — findet die Ersatzwahl eines Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten für den verstorbenen Herrn Stadtverordneten Leopold Ettlinger statt.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1912.

Der Oberbürgermeister.
Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Herr Stadtverordneter Leopold Ettlinger hat unterm 20. v. Mts. sein Amt als Mitglied des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten niedergelegt. Inzwischen ist er verstorben. Ich beehre mich daher, die Herren Stadtverordneten zur Vornahme der **Ersatzwahl eines Mitglieds des geschäftsleitenden Vorstands der Stadtverordneten** auf

Donnerstag, den 19. Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr,

in den **großen Rathaussaal** ergebenst einzuladen. Die Wahlhandlung dauert von 3 bis 3½ Uhr.

Wahlberechtigt und wählbar sind nur Stadtverordnete. Die Wahl geschieht mittelst geheimer Stimmgebung, wobei die relative Mehrheit der Stimmen entscheidet. Das Amt des Gewählten dauert bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl der Stadtverordneten.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1912.

Der Obmann des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten:
E. Frey.

Bekanntmachung.

Betrifft: Arbeiterfrühwagen.

Der Arbeiterfrühwagen auf Linie 6, zurzeit abfahrend ab Schlachthof 6^{00}, durchlaufend Mühlburger Tor 6^{15}, ankommend am Kühlen Krug 6^{24} wird vom 16. Dezember 1912 ab, um einem geäußerten Wunsch der Arbeiterschaft gerecht zu werden, wie folgt verkehren: Ab Schlachthof 5^{52}, durchlaufend Mühlburger Tor 6^{10}, ankommend am Kühlen Krug 6^{19}; ab Kühler Krug läuft der Wagen um 6^{26} in Richtung Hauptbahnhof.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1912.

Städtisches Straßenbahnamt.

Kunststickereischule der Abt. I des Badischen Frauenvereins.

Am **3. Januar n. Js.** beginnen in der Kunststickereischule die **verschiedenen Kurse.**

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an die Kunststickereischule des Bad. Frauenvereins

Hans-Thomastraße 2.

Mündliche Anmeldungen werden ebendaselbst von 10 bis 12 Uhr vormittags entgegengenommen.

Karlsruhe, im Dezember 1912.

Der Vorstand.

Weihnachts-Messe

(Ausstellung, Verkauf und Verlosung von Handwerker-Erzeugnissen)

in der Großh. Landesgewerbehalle zu Karlsruhe
(Karl-Friedrichstraße 17)

Telephon 980. Telephon 980.

Besuch unentgeltlich.

Besuchszeiten: an Werktagen von 10 bis 1 und 3 bis 8 Uhr. Dienstag und Freitag bis 10 Uhr abends, an Sonntagen von 11 bis 7 Uhr.

St. Josephshaus, Winterstraße 29.

Weihnachts-Ausstellung

der Arbeiten unserer **Frauenarbeitsschule** und des **Kindergartens Sonntag, den 15. Dezember, von vormittags 11 Uhr bis abends 7 Uhr.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein: **Die Oberin.**

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstrasse 11 **Karlsruhe** Tel. 36 u. 208

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Kinderrettungshaus. — Hardtstiftung.

Wie alljährlich, möchten wir auch in diesem Jahr wieder den Kindern unseres Hauses eine Weihnachtsfreude bereiten und richten deshalb die herzliche Bitte an die Freunde armer Kinder und Waisen, uns eine Gabe der Liebe darzureichen, damit wir in den Stand gesetzt werden, unsere Kinder zu beschenken.

Zugleich erlauben wir uns, darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Anstalt auch sonst der hilfreichen Unterstützung ihrer Freunde bedarf, da wir große Auslagen gehabt haben und die Verpflegungsbeiträge die laufenden Ausgaben kaum zur Hälfte decken.

Welschneureut, den 6. Dezember 1912.

Der Verwaltungsrat.

Gaben nehmen in Empfang: in Welschneureut: Pfarrer Braun und Hausvater Straßer; in Karlsruhe: Hofprediger Fischer, sowie die Stadtpfarrer Hesselbacher, Hindenlang, Kühlewein, Rapp, Rohde, Schilling u. Weidemeier; ferner Revisor Schmidt, Blumenstr. 1 (Rechner der Anstalt), Maurermstr. Fleck, Yorkstr. 6, Buchhändler W. Gräff (Firma Müller & Gräff), Oberlehrer Jäger, Stefanienstr. 4, Maurermstr. Bernh. Pfeiffer, Lindenplatz 11, Uhrmacher A. Pfetsch, Weltzienstr. 37, Gärtner G. Schmid, Eisenbahnstr. 26 b, Kassier Härdle, Amalienstr. 77, Kaufmann J. Steltz, Waldstr. 42, Missionar G. Stern, Leopoldstr. 16, Schuhmachermstr. Deschle, Adlerstr. 43, Maschinenmstr. A. Jock, Rüppurrerstr. 15, Druckereibesitzer J. J. Reiff, Markgrafenstr. 46, Seilermstr. Stoltz, Kaiserstr. 119, Geschwister Streißguth, Kaiserstraße, Oberrevisor Waßmer, Putlitzstr. 26.

Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen.

Die am 1. Januar 1913 fälligen Coupons unserer

mündelsicheren Pfandbriefe

werden bereits vom 15. d. Mts. ab
in **Sondershausen: an unserer Kasse,**
in **Karlsruhe:** bei Herren **Veit L. Homburger, Heinrich Müller** und der **Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. b. H.**
spesenfrei eingelöst.

Die Direktion.
Hallensleben. Veith.

Danksagung u. Bitte! Evang. Diakonissenanstalt Karlsruhe.

Auf unsere Bitte um **Weihnachtsgaben** sind uns bis jetzt zugekommen: für das **Diakonissenhaus:** von Hrn. Schnappinger für Schwesternbescherung 10 M, Frau Math. Hildebrand 20 M, Frl. Friederich 6 M, Frl. Agathe Thoma 30 M (davon 10 M fürs Feierabendhaus), Frau M. Baumberg 5 M, Frl. A. Webel, Hauptlehr., 5 M, H. P. zur Schwesternbescherung 5 M, Ungenannte 7 M, 1 M, 2 M, 10 M, Hrn. Wilh. Daumiller sen. 10 M, Fr. A. Meyer Wwe. 3 M, der Firma Weber, Dachdeckergeschäft, 5 M, Frau L. Waltz 10 M, Hrn. Prälat Schmitthenner 10 M, Exzellenz v. Bohlen 40 M für Schwesternbescherung, desgl. Frau H. Hepp 10 M, J. 3 M, Frau Pfarrer Walther Wwe. 3 M, Hrn. Adolf Schnabel und Frau 50 M, Hrn. Heinr. Horsch, Gondelsheim, 10 M, Frau Hugo 20 M, Ungenannte 3 M, 2 M, 10 M, Hrn. Geheimrat Heß 10 M, L. H. 10 M, S. W. 5 M, Frau Renz Wwe. für arme Kranke 10 M, Frau Lina Weeber Wwe. 5 M, Frau Jäger 2 M, Frau L. W. 3 M, Hrn. Julius Strauß 5 M, Frau Oberbürgermeister Lauter 20 M, Frau Prälat Schmidt Beitrag 20 M und zur Bescherung 20 M, Freifrau v. Dusch 10 M, Hrn. Minister a. D. Freiherrn v. Marschall für Schwesternbescherung 10 M, für die Kinder 5 M und für das Marthahaus 5 M, Hrn. Bäckermstr. Nagel 5 M, Frau Magdl. Trefzer 5 M, Hrn. Wilh. Bauer 5 M, A. D. 20 M, Freifrau v. Rotberg 5 M, Hrn. Joh. Eugster 10 M, Frau Ritz für arme Kranke 5 M, Frau Fanny Berblinger 10 M, Frau E. Kamm 20 M, Ung. 20 M, Hrn. Kaufmann Fischer 30 Meter Baumwollflanell, Firma Wolff & Sohn für Schwesternbescherung 200 Stück Toilettenseife, 12 Fl. Karlsruher Wasser, 12 Fl. Toiletteneessig, Frau Lautenschläger 2 Männerhemden, 12 Kragen, 6 Krawatten, Hrn. Karl Schöpf 12,40 m und 25,40 m Baumwollflanell, 22 m Druckkattun, 1 Kleid und 1 Kostümrock, Firma Leipheimer & Mende 2 × 5 m Rockvelour, 5 m Kleiderköper, 2,5 m Blusenstoff, Hrn. Fried. Schuler, Kaufm., 3 Blusen, 6 Kindertaschentücher, 3 Stoffreste, Firma Hessert & Kieser 20 m Unterrockstoff, Frl. Mathilde Burg 1 Bluse und Kindersachen, Hrn. L. Oehl Nachfl. Handschuhe, Pulswärmer, Patent-Putztücher, Hrn. Aug. Kölsch verschiedene Bekleidungsgegenstände; für das **Kinderkrankenhaus:** von W. E. 5 M, Fr. Moog 2 M, Fräulein v. Davans 10 M, 3 Kinderkappen und Bilderbücher, Ung. 2 M, Frau Welz 1 M; für den **Schwesternfonds:** von Ung. 10 M, Hrn. Sohns, Bulach, 2 M, G. L. P. hier 10 M, Frau Kommerzienrat Max Müller 50 M, Ung. 100 M, Frl. Kath. Winterle 20 M, Frl. Mina Heß 10 M, Frau Renz Wwe. 10 M, Hrn. Justizsekretär Ferd. Braun 5 M, Ung. 100 M und weitere 100 M für den **Neubaufonds;** für das **chirurgische Kinderfreibett:** von Frau H. Hepp 10 M, Hrn. Oberamtmann Föhrenbach 5 M; für das **Marthahaus:** von Frau Julius Kahn 2 M, Frau Rechnungsrat Kern 3 M, Frau Bankier Straus 3 M, Frau Dr. Stein 3 M, Frau Präsident Trefzer 3 M, Frau Goldberg 3 M, Firma Geschwister Knopf 2 Jacketts, 1 Blusenrock, 2 Rockbesätze, Schuhe, Schlipse und Kragen, Hrn. Kaufmann Boländer 6 m Baumwollstoff, Unterrockstoff, 3½ m Kleiderstoff, 1 Stoffrest, Hrn. Kaufmann Otto Fischer 20 m Baumwollflanell, Hrn. Kaufmann Karl Glaser 4 Dutzend Taschentücher, der Drogerie Carl Roth 5 Pfd. Mehl, 5 Pfd. Hafergrütze, 5 Pfd. Grieß, 5 Pfd. Gerste, 5 Pfd. Linsen und 5 Pfd. Maccaroni, von dem Hutgeschäft Wilhelm Hüte und Mützen, Herren Hessert & Kieser 5 m Velour, der Firma Math. Burg 1 Jäckchen, 1 Bluse, 3 Gürtel.

Wir danken herzlich für diese Gaben und bitten um weitere gütige Zuwendungen.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1912.

Der Verwaltungsrat.

Die Wirtin „Zum goldenen Lamm".

Ein Schwarzwalddrama von Otto Höcker.

(17) (Nachdruck verboten.)

Der Amtsrat hatte die Ladentür geöffnet und war vor dieser auf die oberste Treppenstufe getreten; ihm nach drängten die im Raum Befindlichen. Auf der Straße war es lebendig. Eine Menge erregter Menschen jeglichen Alters und Geschlechts umdrängte einen in langsamer Fahrt begriffenen Bauernschlitten, in welchem eine längliche, durch Kleidungsstücke und aufgelegtes Reisig verhüllte Last ausgestreckt lag. Der Kreisarzt saß neben dem Kutscher auf dem Bock. Wie er den Amtsrat erblickte, ließ er auch schon halten, sprang ab und kam in großer Erregung auf den Beamten zu.

„Wir haben die Leiche gefunden!" brachte er atemlos hervor.

Martini stutzte. „Welche Leiche? Doch nicht —"

„Den Lammwirt Bindewald — natürlich. Dort auf dem Schlitten liegt seine Leiche." Und in großer Erregung berichtete er, wie er den Schlitten für die Heimfahrt gedungen habe. Unterwegs hatten ihn Bauern angerufen, die vom Bürgermeister mit der Absuchung der Umgebung beauftragt worden waren. Sie hatten unweit des Steinernen Meeres in einer mäßigen Vertiefung, halb verdeckt von einer Schneewehe, den Leichnam gefunden, und Dr. Fiedler war ihnen bei der Bergung behilflich gewesen. „Der Unglückliche ist fürchterlich zugerichtet, der ganze Hinterkopf wie zermalmt," berichtete er. „Aber die Gesichtszüge sind deutlich erkennbar — und ausgeraubt ist der Mann auch. Nicht einen Pfennig haben wir bei ihm gefunden. Er muß schon lange tot sein, genau läßt sich das nicht feststellen, denn die Bärenkälte hat ihn wie zu einem Eiszapfen zusammengefroren .... ich denke, wir bringen den Körper vorläufig nach dem Spritzenhause."

Damit war der Amtsrat einverstanden. Mit finsterem Gesicht kehrte er in den Kramladen zurück und pflanzte sich dicht vor dem Verhafteten auf. „Sie haben es gehört, die Leiche Ihres Opfers ist gefunden. Haben Sie jetzt zum Weiterleugnen noch die Stirn — angesichts dieses Anblicks?" Und durch die offengebliebene Tür deutete er auf die Dorfstraße, wo sich eben ein ergreifender Auftritt abspielte.

Die Lammwirtin war schon bei den ersten Worten des Kreisarztes auf die Straße hinausgeeilt und hatte sich gewaltsam bis zum Schlitten Bahn gebrochen. Mit einem Ruck hatte sie die verhüllende Decke fortgerissen, und als sie unter dieser die todesstarren Züge ihres Lebensgefährten erblickt, da war sie in ein krampfhaftes lautes Schluchzen ausgebrochen, das markerschütternd weithin gellte.

Krämer Jungnickel war totenbleich geworden, aber er schlug den Blick nicht nieder. „Ich bin unschuldig an dem Tode jenes Mannes," sagte er so feierlich wie in Ablegung eines Gelübdes. „So wahr mir Gott helfe, ich weiß von keiner schlechten Tat ... und mein armes Lenchen nun gar ... o, Herr Amtsrat, verschonen Sie die Arme ... sie ... sie geht mit einem Kinde —" Er stockte, wie von innerlichem Schluchzen überwältigt. „Bei allem, was mir heilig ist ... sie ist unschuldig wie ein Kind."

Verächtlich wendete sich der Amtsrat von ihm ab. „Die Eheleute Jungnickel sind verhaftet und abzuführen!" Dabei blieb es.

Es half der jungen Frau nichts, daß sie sich verzweiflungsvoll an ihres Mannes Jägerwams anklammern wollte; so schonend wie möglich, aber doch mit unwiderstehlicher Gewalt machten die Gendarmen die zuckenden Finger los und drängten die haltlos Schluchzende selbst beiseite. „Ei was, so heulen Sie doch nicht so unvernünftig," schmähte der Wachtmeister, der sie aufmuntern wollte, „so 'was kann jedem passieren, und sind Sie unschuldig, so wird man Sie schon nicht fressen und Ihren Mann auch nicht .. und nun kommen Sie schön mit. Draußen wartet der Schlitten bereits."

„Lenchen!" rief ihr Mann, und wie sie den Kopf zu ihm wendete, suchte er sie anzulächeln, ob ihm gleich die blanken Zornestränen in den Augen standen, „hab' keine Angst, sie müssen dich wieder loslassen und mich auch — ein leichter Bruder bin ich, aber ein schlechter Hund niemals ... und du grein' nur nicht und behalt' mich lieb!"

„O mein Hans!" weinte seine Frau. „Kannst mir's denn verzeihen, daß ich dich in all' das Elend bringe, denn um mich bist ja gegangen, alles wär' nicht so schrecklich gekommen, wär' ich nicht in dich gedrungen, nach meinem Vater auszuschauen."

Da brach ein warmer Strahl aus ihres Mannes Schwarzaugen. „Sorg' dich nicht um mich, mein Lenchen," sagte er und er wußte seiner rauhen Stimme einen gar weichen, innigen Klang zu geben, der seinen Weg zu Herzen zu finden wußte, „was gäb' es, das ich nicht um dich tragen möchte — und wenn's gestorben sein müßte — ich hab' dich ja lieb!"

Sie konnte ihm keine Antwort mehr geben, denn auf einen Wink des Amtsrats drängten die Gendarmen nun die Eheleute gewaltsam über die Schwelle der Ausgangstür.

Draußen standen Kopf an Kopf gedrängt die Neugierigen zuhauf und konnten sich nicht sattsehen an den jetzt durch ihre Reihen hurtig zum Schlitten Geführten, als ob sie beide nicht im alltäglichen Verkehr seit langem schon gekannt hätten. Ein dumpfes Murmeln ging von Mund zu Mund, manche unter den Männern nickten dem Krämer wohl auch verstohlen aufmunternd zu; die Weiber dagegen verhielten sich skeptisch, sie hatten einander viel in die Ohren zu tuscheln, und einige Schwertmäuler waren unter ihnen, die es schon lang zuvor gewußt haben wollten, daß es kein gutes Ende nehmen könnte mit solcher „Baggasch'".

Noch immer hatten weder des Kreisarztes gutgemeinten Ueberredungsworte noch die Bemühungen der anderen die Lamm-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gebt acht,

wenn Ihr Palmin Euch kauft,
'S gibt Fette, die man ähnlich tauft!
Auch statt Palmona schiebt man vor
Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr!
Drum achtet, ob auf dem Paket
Die Firma Schlinck in Hamburg steht!

Palmin-Pflanzenfett.
Palmona - Pflanzen-Butter-Margarine.

Tischweine,
Flaschenweine, Schaumweine etc.
offeriert billigst
Ludwig Wiedemann
Weingrosshandlung
Adlerstrasse 35 KARLSRUHE i. B. Fernsprecher 904.
Weinbergbesitz und Kellerei:
Wachenheim (Rheinpfalz).
Depot von Georges Geiling & Co., Bacharach und Reims.
Echte Gewächse der Champagne.
Verlangen Sie bitte Preisliste.

Konkurs-Ausverkauf
der Firma
Franz Perrin Detail, Inh. Karl Ludwig Pressel,
Kaiserstraße 124b.
Aus den noch großen Vorräten besonders empfehlenswert:
elegante Damen-Wäsche, Wiener und Brüsseler Fabrikat;
weiße Flanelle, Blusen-Flanelle;
Zephire für bunte Herrenhemden und Damenblusen;
Trikothemden allerbeste Qualitäten für Herren, Socken und Krawatten, Klöppelspitzen, Stickereien und Spitzen.
Sonntags geöffnet.
Der Konkursverwalter:
Becker, Rechtsanwalt.

Haus Köchlin
Ritterstr. 5 nächst Kaiserst.
empfiehlt Bowlen
in Metall und Kristall
vorzügliche Auswahl.

3 Erbprinzenstraße 3
nächst dem Rondellplatz
Telephon 2678
O. Klingele-Schrieber
Herren- und Damen-Uhren
Schweizer Fabrikate — unter Garantie.
Tafelbestecke.
Neuheiten in Damen- u. Herrenschmuck.
Rabattmarken. Rabattmarken.
Rausch & Pester
Photograph. Atelier Vergrösserungsanstalt.
Vornehmste Ausführungen
Kinderaufnahmen,
Porträts, Gruppen,
Vergrösserungen jed. Art.
Pigment-Aquarelle.
Pastelle u. Oel-Gemälde.
Geöffnet Sonntags von 9 bis 6 Uhr.
Billigste Preise
Weihnachtsaufträge baldigst erbeten.

Praktische Weihnachts-Geschenke
in grösster Auswahl
Uhren, Gold- u. Silberwaren
empfiehlt
Otto Freyheit
Kaiserstrasse 117.

Kakao
deutsche u. holländische Fabrikate in la Ware eingetroffen bei
Carl Lösch
Körnerstr. 26
Ecke der Goethestraße.
Rabattmarken.

Die „Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher"
(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow)
wird vielseitig unterstützt und will
Romane und Novellen bester Autoren
in jedes deutsche Haus als Bibliothek einführen.
Monatlich erscheint ein komplettes Werk und wird zu dem erstaunlich billigen Preise von
50 Pf. gebunden
oder 37½ „ broschiert
durch den Bevollmächtigten Herrn M. Bud, Berlin W. 15 portofrei zugestellt.
Bereits versandfertig sind 6 Bände.
Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.
Duell — Aus verstreuter Saat, Romane von Ernst Wichert.
Gewissensqual u. andere Erzählungen von August Strindberg.
Exotische Geschichten von Anton von Perfall.
Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg.
Dunkle Mächte, Roman von Victor Blüthgen.
Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

wirtin dazu vermögen können, von ihres Mannes entstelltem Leichnam abzulassen. Als nun aber die Verhafteten in gesonderten Schlitten mit ihren Begleitmannschaften Platz nehmen mußten, da hob die trostlose Witwe den Kopf und mit verzweifeltem, wildem Blicke streifte sie die bleichen Gesichter des jungen Paares. Ihre Lippen bewegten sich, aber kein verständliches Wort kam über diese; nur die ausgestreckte Faust vermochte die Unglückliche dräuend wider die beiden zu schütteln, dann brach sie in herzzerschneidenden Jammer über der Leiche ihres Mannes bewußtlos zusammen.

Die beiden Dienstmägde, welche im „Goldenen Lamm" der Wirtin schon seit Jahren zur Hand zu gehen pflegten, hatten sich auch an diesem Morgen zur gewohnten Frühstunde aus ihrem Dachstübchen nach den unteren Räumlichkeiten begeben, um das tägliche Säuberungswerk vorzunehmen. Die Wirtschaftslokalitäten nahmen den überwiegenden Raum des Erdgeschosses ein, nach dem Hofe zu und durch einen breiten Durchlaßkorridor von ihnen getrennt, befand sich die Privatwohnung der Bindewaldschen Eheleute; es waren dies zwei aneinanderstoßende, gleich große Zimmer, davon eines als Wohnstube diente, während im anderen die Betten aufgeschlagen waren und in der einen Ecke der Kassenschrank sich befand. In ihm verwahrte der Lammwirt sein eigenes Gut sowie die ihm anvertrauten Vermögensbestände der verschiedenen Kassen.

Frau Bindewald war eine Frühaufsteherin und durch ihre unnachsichtige Strenge bei dem Gesinde nicht eben beliebt; sie gönnte sich selbst keinen guten Tag, war unermüdlich tätig und verlangte dieselbe Pflichttreue auch von ihren Mägden, sehr häufig zu deren Verdruß. Franz, der Hausfrau Faktotum und schon seit vielen Jahren in ihrem Dienst, beinahe ebenso lange wie der alte Mehlig, galt als ein richtiger Leisetreter und Hetzer; was an Verfehlungen die Herrin selbst übersehen mochte, entging sicherlich seinen Spüraugen nicht, und da er seine Wahrnehmungen stets noch warm weitergab, so war er womöglich noch unbeliebter und gefürchteter als die Lammwirtin selbst. Die Mägde wußten, daß er die verwichene Nacht auf der Wirtin Geheiß in deren Schlafzimmer genächtigt hatte; sie frohlockten ordentlich bei der Wahrnehmung, daß er an diesem Morgen nicht zum Vorschein kommen wollte. Mochte er verschlafen, der alte scheinheilige Schwätzer, am liebsten, bis die Lammwirtin aus Höhenbronn zurückkehrte, dann konnte sie zur Abwechselung auch ihm einmal ordentlich den Marsch blasen. Zurückgekehrt war die Frau noch nicht, das bestätigte der zweite Knecht, der hinten im Stall bei den Pferden schlief. Sonst war niemand in dem weitläufigen Hause, denn Fremde waren nicht abgestiegen, und Mehlig, der im Hinterbau über den Stallungen mit seiner Tochter eine Wohnung inne hatte, zählte nicht mit; der hatte ohnehin mit der Bewirtschaftung des Gasthofes nichts zu tun.

Kichernd tauschten die Mägde während der Aufräumungsarbeiten in den Gastzimmern ihre schadenfrohen Bemerkungen aus; sie waren nicht übermäßig eifrig heute, sondern ließen sich bei ihren Hantierungen Zeit, der Herrin gestrenger Blick fehlte heute ohnedies, und zu tun gab es an diesem graulichen Novembermorgen wenig genug. Es war ja Sonntag, da stand man ohnehin später als sonst auf. Ab und zu öffnete wohl eine der Mägde die nach dem Verbindungsgang führende Hintertür und lauschte; aber in den Wohnräumlichkeiten regte sich nichts. Nicht einmal schnarchen hörte man den alten Franz; nun, der mochte sich sein Wächteramt versüßt und der Flaschengemeinde im Büfett wacker zugesprochen haben. Jetzt schlief er unbekümmert und pflichtvergessen in den hellen Tag hinein; na, die Lammwirtin würde ihn bei ihrer Rückkehr schon wach bekommen.

(Fortsetzung folgt.)

HANDARBEITEN
:-: Sonder-Abteilung :-:
Fachmännische Bedienung
Täglich Neuheiten in mässigen Preislagen
Paul Burchard
Kaiserstr. 143. Tel. 2191.

Achtung!
Gemästete
Welschhühner
im Gewichte von 4 Kilo aufwärts, zum Preise von 85 Pfg. per Pfund franko jeder Poststation versendet
E. Koritschan Geflügel-Export,
Krapina — Töplitz (Croatien.)

Clichés für Zeitschriften, Kataloge, Inserate etc. in bester Ausführung prompt u. billigst.
Geschwister Moos
Kaiserstr. 96
Telefon 1924.

Woll-Decken
Bett-Teppiche
sind enorm billig abzugeben.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstraße 133
1 Treppe hoch
Eingang Kreuzstraße, bei d. kl. Kirche.

Museumssaal.

Heute

Samstag, 14. Dezember, 8 Uhr:

Konzert des Geigenvirtuosen

Geheimrat

Willy Burmester

Am Klavier: Pianist Herr **Schmidt-Badekow** aus Berlin.

Konzertflügel **Steinway & Sons**, Neuyork und Hamburg, Vertreter **H. Maurer**, Hoflieferant, Friedrichsplatz 5.

Karten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2— und 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz** Nachfolger Kurt Neufeldt

von 9 bis 1 und 3 bis 7 Uhr.

Festhalle.

Morgen Sonntag, den 15. Dez. 1912, nachm. 4 Uhr,

KONZERT

der vollständigen Kapelle des

I. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Direktion: Königl. Musikmeister **Bernhagen.**

Das Programm enthält u. a: Ouverture z. Oper „Tannhäuser" v. Wagner. Der Freischütz von Weber. Fantasie aus „La Bohème" von Puccini. Polonaise E-Dur von Liszt. Zigeunerweisen für Violine von Sarasate (Herr Dietrich).

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . **20 ₰**; Sonstige Personen . . . . . **60 ₰**; Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

ELDORADO

16 Marienstrasse 16.

Schlager-Programm

vom 14. bis 17. Dezember 1912.

Eldorado-Woche. Die neuesten Welt-Ereignisse.

Polidors tragische Stunde.
Humoristischer Schlager.

Der Lauf des Schicksals.
Wunderbares Drama.

Kakao-Ernte.
Interessante Aufnahme.

Liebe im Indianer-Dorf.
Eine reizende Humoreske.

Freibeuter des Goldlandes
Aeußerst spannendes Drama.

Amerikan. Wanderzirkus.
Prachtvolle Aufnahme.

Liebe macht erfinderisch.
Eine tolle Geschichte.

Eldorado-Schlager:

Unter zwei Flaggen

Ergreifendes Drama.
Aus dem Leben eines Englischen Offiziers, der durch die Spielleidenschaft gezwungen wurde, seine Heimat zu verlassen und in Afrika im Dienste der Fremdenlegion ein neues Leben anzufangen.

Der Bau des größten Dammes.
Naturaufnahme.

Die ewigliche Dame.
Komische Schlager.

LOU, das tapfere Indianermädchen.
Wild-West-Bild.

Alte Brauerei Printz, Herrenstr. 4.

Heute wie jeden Samstag

Schlachtfest

mit den bekannten Schlachttröglein.

Donnerstag von 6 Uhr an „Schweinsknöchle."

Frau Eng. Hammerl Wwe.

Großherzogl. Hoflieferant empfiehlt große Auswahl

Friedrich Blos **Büsten, Statuetten**

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie in Marmor, Echtbronze, Kunstbronze.

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, Neuheiten erster Fabriken.

Großherzogliches Hoftheater.

Samstag, den 14. Dezember 1912.

11. Vorstellung außer Abonnement.

Prinzessin Dornröschen.

Weihnachtsmärchen-Komödie in 5 Aufzügen.
Nach dem gleichnamigen Märchen frei bearbeitet v. C. A. Görner.
Musikalische Leitung: Georg Hofmann.
Szenische Leitung: Fritz Herz.

Vorspiel in zwei Abteilungen.

Erste Abteilung. **Bei den Feen.**
Zweite Abteilung. **Die Taufe.**
Drittes Bild. (Spielt 15 Jahre später.)
Viertes Bild.
Der Spruch der bösen Fee geht in Erfüllung.
Letztes Bild.
Das Erwachen. (Spielt 100 Jahre später.)

Personen:

Dornrosa, eine mächtige Fee, Beherrscherin der Wunderquelle . . Edith Deman.

Feen, genannt die weißen Frauen des Landes:
Lilia — Johanna Mayer.
Tulpina — Feodora Pagels.
Camelia — Leopoldine Link.
Hersilia — Johanna Klebe.
Viola — Magdalene Bauer.
Heliotropa — Hermine Burck.
Frigga — Sofie Hauck.
Jasmina — Emma Ruf.
Hyacintha — Marie Hutt.
Immortella — Liesa Studt.
Asteria — Alwine Müller.
Belladonna — Lina Carstens.

Urian, Diener der Fee Dornrosa . Felix von Krones.
Erste Nymphe . . . . . Anna Frohmann.
Zweite Nymphe . . . . . Josefine Ratgeber.
Der Hofmarschall . . . . . Paul Gemmecke.
Der König . . . . . Otto Hertel.
Herzog Uffo, sein Schwager . . . Josef Mark.
Der Kammerherr . . . . . Eugen Rex.
Der Narr . . . . . Karl Dapper.
Große des Reiches . . . . . Josef Größinger. Ernst Golde.
Tros, Belladonnas Diener . . . . Ad. Bodenmüller.
Erster Stallknecht . . . . . Ludwig Schneider.
Zweiter Stallknecht . . . . . Heinrich Blank.
Prinzeß Dornröschen, Tochter des Königs . . . . . Hedwig Holm.
Jucunde, Aline — ihre Gespielinnen . . . Chriemhild Kunz. Elsa Ruf.
Ein Offizier . . . . . August Schmitt.
Schalk, der Koch . . . . . Max Schneider.
Mutz, der Küchenjunge . . . . . Otto Frohmann.
Rolf, der Invalide . . . . . Herm. Benedict.
Anna, eine arme Witwe . . . . . Anna Blank.
Ihr Kind . . . . . Maria Zembsch.
Der blinde Hans . . . . . Josef Kauders.
Ein Knabe, sein Führer . . . . . Franz Aldinger.
Ein Knabe . . . . . Karl Aldinger.
Ein Mädchen . . . . . Else Meyer.
Prinz Artur . . . . . Ewald Schindler.
Dick, sein Knappe . . . . . Fritz Herz.
Ein altes Bauernweib . . . . . Marie Genter.

Drei Kammerherren. Ein Schmetterling: Olga Leger.
Elfen: Olga Kreysig, Berta Gräffer, Anny Eisenhans, Rosa Baade, Josefine Ratgeber, Rosa Frohmann.

Große des Reiches, Hofherren, Hofdamen, Ritter, Edelleute, Pagen, Gefolge der Feen, Gespielinnen, Knechte, Mägde, Jagdgefolge, die Feen, Genien, der Hofstaat des Königs, Dornknappen.

Hoftanz, Narrentanz, getanzt von Olga Leger, Richard Allegri und dem Balletkorps. Elfenreigen, getanzt vom Balletkorps und den Balletelevinnen.

Die Ballette sind von Paula Allegri-Banz arrangiert.

Pause nach dem zweiten Bild.

Kasse-Eröffnung 1/2 5 Uhr.
Anfang: **5** Uhr. Ende: 1/2 8 Uhr.

Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung ℳ 4.—, Sperrsitz I. Abt. ℳ 3.— usw.

Spielplan

für die Zeit vom 14. bis mit 23. Dezember 1912.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitz I. Abt.)

Sonntag, 15. Dez. 12. Vorstellung außer Abonnement. Zum erstenmal: „Ariadne auf Naxos", Oper in einem Aufzug von Hugo von Hofmannsthal, Musik v. Richard Strauß, zu spielen nach dem „Bürger als Edelmann" des Molière. 6—9 Uhr. (6 ℳ)

Montag, 16. Dez. **C 23** (nicht A 24). „Die heimliche Krone", Tragödie in 5 Akten von Emanuel v. Bodman. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 ℳ)

Dienstag, 17. Dez. A 25. „Rigoletto", Oper in 3 Akten von Verdi. Gilda: Minna Jovelli vom Hoftheater in Coburg als Gast. 1/2 8—10 Uhr. (4 ℳ 50 ₰)

Donnerstag, 19. Dez. B 24. „Fidelio", Oper in 2 Akten von Beethoven. 7—3/4 10 Uhr. (4 ℳ 50 ₰)

Freitag, 20. Dez. A 24. „Herrgottsmusikanten", Lustspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. 1/2 8 bis nach 10 Uhr. (4 ℳ)

Samstag, 21. Dez. 13. Vorstellung außer Abonnement. „Prinzessin Dornröschen", Weihnachtsmärchen-Komödie in 5 Bildern von Görner. 5—1/2 8 Uhr. (3 ℳ)
Abonnenten-Vorverkauf am Montag, den 16. Dez., vormittags 9—1/2 11 Uhr, Reihenfolge C, A, B, je 1/2 Stunde; allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 17. Dez., vormittags 9 Uhr an.

Sonntag, 22. Dez. C 25. „Hänsel und Gretel", Märchenspiel in 2 Akten (3 Bildern) von Engelbert Humperdinck. — „Das Bilderbuch", Balletdivertissement von Bayer. 7 bis 10 Uhr. (4 ℳ 50 ₰)

Montag, 23. Dez. B 25. „Charleys Tante", Schwank in 3 Akten von Thomas. 8—10 Uhr. (4 ℳ)

b) In Baden-Baden.

Mittwoch, 18. Dez. 12. Abonnements-Vorstellung. Zum erstenmal: „Prinzessin Dornröschen", Weihnachtsmärchen-Komödie in 5 Bildern v. Görner. 1/2 7 bis gegen 9 Uhr.

Städt. Seefischmarkt.

Infolge großer Zufuhr findet **Samstag, den 14. Dezember d. J.,** vormittags von 8 Uhr ab, in der **Fischhalle** hinter dem städt. Vierordtbad, ein **Nachverkauf** von frischen Seefischen zu folgenden Preisen statt:

Schellfische . . . . . 20 Pfg. pro Pfund,
Kabeljau . . . . . 20 „ „ „

Karlsruhe, den 13. Dezember 1912.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Samstag, den 14. Dezember.

Weihnachtsmesse in der Landesgewerbehalle.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellg.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Zentral-Kino. Vorstellung.
Luxeum. Vorstellung.
Lichtspiele. Vorstellung.
Eldorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 1/2 10 Uhr.
Turngemeinde. 1/2 8 Uhr Knabenturnen, Südendschule.
Männerturnverein. I. Damenabt. 3/4 8—9 Uhr, Zentralturnhalle, Mädchenabteilung 3—5 Uhr, Höhere Mädchenschule. 3 Uhr Knabenturnen, Humboldtschule. 9 Uhr Monatskneipe mit Vortrag im Moninger.
Verein für neue Frauenkleidung. 3 bis 5 Uhr Kinderturnkurse, 5 bis 8 Uhr Damenturnkurse, Goetheschule.
Vereinigung Karlsruher Schützen und Jäger, 8 Uhr Stiftungsfest im obern Saal der Rose.
Museumssaal. 8 Uhr Geh. Rat Burmester-Konzert.
Elefant. 8 Uhr Konzert.
Fußballklub Viktoria. 9 Uhr Weihnachtsfeier in den 3 Linden.
Fulder. 9 Uhr Stall.

Sonntag, 15. Dezember.

Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 8.04 Uhr bezw. 9.42 Uhr.

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Freitag, den 20. Dezember d. J., abends 1/2 8 Uhr,

im **großen Saale** der **Festhalle**

Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung,

Lichtbilderaufführung und **Ruitsfeier.**

Die verehrlichen Mitglieder mit Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Hinweis, daß die Mitgliedskarte zum **freien Eintritt** auch für die Angehörigen berechtigt.

Kartenabgabe für die Kinderbescherung:

am 16. Dezember d. J. Restauration Ziegler (Fischbärbel), Bahnhofstraße,
am 17. Dezember d. J. König von Württemberg, Ecke Adler- und Zähringerstraße,
am 18. Dezember d. J. Vereinslokal, Klapphorn, Amalienstraße 14 a,

jeweils abends von 8 bis 10 Uhr.

Die **Mitgliedskarten** sind vorzuzeigen.

Karlsruhe, den 13. Dezember 1912.

Der Vorstand.

Karlsr. Altertumsverein

Sitzung am

Donnerstag, 19. Dezember 1912,

abends 1/2 9 Uhr

in der „Arche", Moninger II. Stock.

Vortrag: **„Ueber Museumserfahrungen u. Gedanken"**, Herr Geheimerat **Dr. Wagner.**

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Schillerstraße 22. **Ecke Goethestr.**

Programm

von Samstag, 14. Dezember bis einschl. Montag, 16. Dezember.

Kino-Zeitung des Metropol-Theaters:

Der alte Ringkämpfer. Dramatisch.

Auf der Jagd nach einem Gatten.
Köstliche Humoreske.

Parzival

Großes Drama in 3 Akten.

Parzival, der Held einer mittelalterlichen Sage, deren älteste literarische Darstellung sich in dem „Parzival" des Christian von Troyes (um 1175) findet.

An der Donau. Herrliche Naturaufnahme.

Der schlaue Hans. Aeußerst originell.

Außerdem diverse Einlagen soweit Platz vorhanden.

Werktags ermäßigte Preise:

Loge 80 ₰, I. Platz 60 ₰, II. Platz 40 ₰, III. Platz 20 ₰.

Haltestelle der Straßenbahnlinie „Kühler Krug."

PIANOS

kauft man nicht, ohne auch das mit den **allerersten Firmen** wie Lipp, Feurich, Rönisch, Ritmüller, Krauss, ausgestattete Magazin von

Johs. Schlaile,

Karlsruhe i. B., Douglasstr. 24,

besichtigt zu haben.

Preislagen 450.— bis 1450.—.

Dass ich in **allen Preislagen** das denkbar Beste biete, davon sollten Sie sich überzeugen, es ist in Ihrem Interesse. Hören Sie, und vergleichen Sie. Ich leiste in fachmännischer Beziehung Aussergewöhnliches.

Das Kunstgewerbehaus

C. F. OTTO MÜLLER

Kaiserstraße 138 und 144

bietet in seiner diesjährigen

Weihnachts-Ausstellung

ganz Hervorragendes auf allen Gebieten des Kunstgewerbes.

Echte Bronzen. Kristall. Speise- und Trink-Service. Waschtisch-Garnituren. Kleinmöbel, Korbmöbel.

Dänischer Künstlerschmuck, Russisches Kunstgewerbe, Spitzen, Holzschnitzereien.

Eigene Werkstätten für Beleuchtungskörper, Metalltreibarbeiten etc.

Einzige Verkaufsstelle in Karlsruhe für echte Liberty-Shawls.

NB. Die Verkaufsräume sind durch Hinzuziehung des 2. Stocks Kaiserstr. 138 ganz bedeutend erweitert.

Während der 4 Adventsonntage geöffnet.

Zur feinen

Weihnachts-backerei

sind meine Backartikel unerlässlich

sowie

Chocolade Cie. fr.

in Stücken, unverpackt statt ℳ 1.50, 1.25 p. Pfd.

Nussa

besser und ergiebiger als Tafelbutter

per Pfund 80 ₰.

Louis Lauer

Nachfolger

Großh. Bad. u. Hoflieferant I. M. d. Königin v. Schweden.

Akademiestr. 12

Telephon 1170.

Wertheimer

Wurstwaren

treffen jetzt wieder regelmässig Sonntags bezw. Montags ein bei

W. Erb, am Lidellpl.

Empfehle als **praktische**

Weihnachts-Geschenke

— nur gute Fabrikate —

Speise-, Kaffee-, Wein-, Bier-, Bowlen-, Küchen-, Wasch- **Service** in Porzellan, Glas und Steingut

Email-, Aluminium-, Nickel-, versilb., Holz-, Holzstoff- u. Bürstenwaren. Bestecke.

Auf Stammbecher, Vasen, Nippes 2c. hohen Rabatt.

Franz Hug

Karlsruhe i. B., Kreuzstr. 20.

Tel. 1421. Rabattsparmarken. Prompter Versand nach auswärts. Gediegene Waren. Billigste Preise.

Selbstgemachte

Reise-Taschen und -Koffer

alle Größen, Farben und Ausführungen billigst

168 Kaiserstraße Sattlerwarenfabrik **MOZER** Telephon 2720

Für den Weihnachtsbedarf

offerieren wir:

Teppiche
Bettvorlagen
Felle
Reisedecken
Fußsäcke

Fertige Kissen!

Diwandecken
Tischdecken
Bettdecken
Gardinen
Stores

Neuheiten

in Haargarn- und Cocos-Teppichen in nur besten Fabrikaten.

Dreyfuß & Siegel *Großherzogliche Hoflieferanten.*

Telephon 2420

Olga Klinkowström

Telephon 2420

Karlsruhe i. B. Photographisches Atelier Kaiserstrasse 243

Spezialität: Kinderaufnahmen! Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Sonntags geöffnet von 9 bis 5 Uhr und Wochentags von 8 bis 7 Uhr.

Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Büchertaschen u. Mappen für Knaben u. Mädchen.
Musikmappen, Aktenmappen,
Damentaschen,
Hundedecken und Sweaters.

R. Ostertag Sohn Nachf.

Inh.: **Fr. Däubler,** Kaiserstraße 14 b.

Bis Weihnachten 10% Rabatt.

Prima Zentrifugen-Tafelbutter

liefert in Karlsruhe frei ins Haus, auswärts in Postkoli von 5 Pfund an, oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- od. Kocheier, zu billigen Tagespreisen. Bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger

Badischer Molkereiverband

Karlsruhe. Ettlingerstr. 59. Telephon 279.

Hofkonditorei u. Café

Fr. Nagel,

Waldstrasse 43

empfiehlt von jetzt ab täglich frisch im Ausschnitt

Gänseleberpastete

Auf Bestellung werden in allen Grössen von 3 bis 20 Mk. angefertigt.

Prompter Versand nach auswärts.

1177 Telephon 1177.

Als praktische

Weihnachts-geschenke

Strümpfe
Socken
Beinlängen
Hosenträger
Krawatten

bei

A. & M. Becker

Kaiserplatz.

Amalienstrasse 91

Schulranzen und Mappen

in bekannt solider Sattlerware, in Rindleder von ℳ 5.90 an empfiehlt

B. Klotter, Sattlerei,

Kronenstraße 25.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wer?

Kleider zu reinigen, reparieren und zu bügeln hat, wende sich am besten an die

Karlsruher Herrenkleider-Reparatur-, Bügel- und Reinigungs-Werkstätte

Eugen Messner

Telephon Nr. 3273 Blumenstraße 25 am Ludwigsplatz.

Wo

man konkurrenzlos billig, reell und pünktlich bedient wird. — Sammetkragen aufzusetzen von 2 Mark an. Damen-Kostüme werden wieder tadellos aufgebügelt. Abholen und Zustellung der Kleider gratis.

Freunde und Leser
unseres Blattes bitten wir in Gasthöfen und Restaurationen stets das
Karlsruher Tagblatt
zu verlangen

Sport und Spiel.

Fußball.

Nachdem das Wettspiel K. F. V.—Phönix letzten Sonntag auf dem Phönixplatze beim Stande 2:1 für Phönix wegen des Nebels abgebrochen wurde und wiederholt werden muß, ist das Interesse aller süddeutschen Fußballinteressenten auf das Spiel der gleichen Vereine am nächsten Sonntag gerichtet. Da der K. F. V., der am vergangenen Sonntag mit Ersatz spielte, bei diesem Spiele voraussichtlich mit kompletter Mannschaft antreten wird, werden die Siegeschancen ziemlich gleich sein. Jedenfalls wird keiner der beiden Meister der Flachkombination seinem Lokalrivalen den Sieg leicht machen; denn außer den beiden Meisterschaftspunkten wird auch über die Vorherrschaft für die nächste Zeit in Süddeutschland, Fußballzentrale Karlsruhe, die Entscheidung fallen. Das Spiel findet um ½3 Uhr auf dem Sportsplatz des K. F. V. an der verlängerten Moltkestraße statt.

Rudern.

sr. **Die erfolgreichsten Ruder-Vereine der diesjährigen Saison** sind der Ruder-Verein „Wratislavia"-Breslau, der Mainzer Ruder-Verein und der Ludwigshafener Ruder-Verein. Diese drei Vereine gewannen auf den offenen Verbandsregatten insgesamt 66 Rennen; der Sieg der Ludwigshafener in Stockholm ist mitgerechnet. Berücksichtigt man, daß von dem Viertelhundert Großberliner Vereine, die sich an Regatten beteiligten, 15 Vereine insgesamt nur rund 50 Rennen gewinnen konnten, so wirkt das ungleiche Verhältnis sehr überraschend. Den Rekord des Jahres mit 28 Preisen hat „Wratislavia" erreicht, der hiermit auch den bisherigen des Mainzer Ruder-Vereins mit 27 Preisen drückte. Es folgen der Mainzer Ruder-Verein mit 20 und der Ludwigshafener Ruder-Verein mit 18 Preisen. Bei „Wratislavia" stellt sich das Ergebnis deshalb so günstig, weil ihm bei den Regatten in seiner Heimat eine ebenbürtige Konkurrenz, besonders in der ersten Klasse, nicht entgegengestellt werden konnte, so daß der Verein dort 12 Rennen gewann, darunter fünf erstklassige Konkurrenzen im Alleingang. Der bewährte Trainer Zimmer, der im vergangenen Jahre den Berliner Ruder-Verein trainierte, hat in allen Klassen hervorragende Mannschaften hervorgebracht, die zum Teil im Skull- und Riemenboot (Stahnke, Scholz, Furthmann, John) gleichzeitig ihre Kunst bestens verstanden und überraschende Erfolge erzielten. Unter den 28 Preisen befindet sich auch ein Herausforderungspreis des Kaisers, den der Verein endgültig auf der Regatta in Breslau gewonnen hat, ferner zwei Wanderpreise des Deutschen Ruder-Verbandes (Stettin und Breslau) sowie der für die Dresdener Regatta von den Kommerzienräten Spindler gestiftete Herausforderungspreis, die sämtlich in Vierern gewonnen wurden. Stahnke gewann außer mehreren Rennen im Riemenboot und Doppelzweier vier erstklassige Skiffrennen, darunter den Großen Einer in Berlin-Grünau, den Oder-Pokal in Breslau und den Preis der Stadt Stettin. Er schlug zweimal den berühmten Skuller Dr. v. Gaza-Berlin. Die 28 Erfolge von „Wratislavia" wurden in allen Rennboottypen erfochten; es entfallen auf Berlin 3, Breslau 12, Dresden 5, Stettin 4 und Hamburg 4 Siege. Beim Mainzer Ruder-Verein war es in erster Linie die hervorragende Kaiser-Mannschaft Falk, Minthe, Cordes und Eismayer sowie der Skuller Hoffmann, die auf acht Regatten von Sieg zu Sieg eilten. Der vorzügliche Hoffmann, der gleich Stahnke auch im mehrruderigen Boot erfolgreich war, gewann außerdem noch 6 Rennen im Skiff; als erstes die Meisterschaft vom Rhein und als letztes die Meisterschaft von Deutschland. Den Rheinpokal in Mainz, den Preis von der Gerbermühle in Frankfurt a. M. und den Alsterpokal in Hamburg eroberte er ebenfalls, außerdem noch das erstklassige Einerrennen in Straßburg i. E. Die Kaisermannschaft war nach ihrer Niederlage im Grünauer Kaiservierer und Vierer ohne Steuermann siegreich in Mainz (Wanderpreis des Deutschen Ruder-Verbandes) gegen die Ludwigshafener Mannschaft, desgleichen in Frankfurt a. M. im Verbands-Vierer. Ferner gewann sie auch den Wanderpreis des Deutschen Ruder-Verbandes in Duisburg-Ruhrort und auf der Deutschen Meisterschafts-Regatta den Vierer. Im Achter war die Kaisermannschaft in der zweiten Hälfte der Saison noch besser, denn sie siegte im Verein mit der ebenfalls erfolgreichen zweiten Senioren-Mannschaft auf der Mainzer Regatta im Alleingang, dann in glänzendem Stile im Frankfurter Germanen-Achter sowie im Statthalter-Achter in Straßburg. Beim Ludwigshafener Ruder-Verein sind Hermann Wilcker und Otto Fickeisen die Helden, die im Zweier fünf Rennen gewannen und gemeinsam mit ihren beiden gleichfalls berühmten Kameraden Arnheiter und Rudolf Fickeisen genau ein Dutzend Rennen im Vierer mit und ohne Steuermann eroberten, darunter den kostbaren Grünauer Kaiser-Friedrich-Preis und die goldene Medaille auf der Stockholmer Olympiade. Auch Wander- bezw. Herausforderungspreise des Kaisers, der Großherzöge von Hessen und Baden sowie vom Deutschen Ruderverbande befinden sich unter den Trophäen. Die Deutsche Meisterschaft im Vierer konnte die Mannschaft nicht wiedergewinnen, weil sie wegen Kollision mit dem Mainzer Ruder-Verein ausgeschlossen wurde. Von den übrigen Mannschaften des Ludwigshafener Ruder-Vereins vermochte nur eine Junioren-Mannschaft in Straßburg ein Anfänger-Rennen zu gewinnen.

Schwimmen.

sr. **Einigung im deutschen Schwimmsport.** Die bisher getrennt marschierenden Schwimmverbände, der vornehmlich nach sportlichen Gesichtspunkten geleitete Deutsche Schwimm-Verband und die mehr turnerischen Grundsätzen huldigende Deutsche Schwimmerschaft, stehen jetzt vor ihrer Vereinigung. Vor wenigen Tagen kamen die Einigungsausschüsse beider Verbände in Dortmund auf folgender Basis überein: 1. Internationale Wettkämpfe sind dem Gesamtverbande, den Unterverbänden und den Vereinen gestattet, letzteren nur unter Genehmigung des Verbandsvorstandes und Befürwortung sowie Aufsicht durch den Vorstand des Unterverbandes, um den internationalen Charakter der Kämpfe zu wahren. 2. Ehrenpreise von staatlichen oder städtischen Behörden, fürstlichen Personen, Gönnern und anderen Privatpersonen dürfen bei Mannschafts- und Einzelwettkämpfen gegeben werden, doch ist eine Einschränkung aller Ehrenpreise anzustreben. 3. Als sonstige Preise sind Plaketten, Kränze und Diplome erlaubt. Der Deutsche Schwimm-Verband will eine Abschaffung der bis jetzt bei ihm noch üblichen Medaillenpreise versuchen. Es dürfen auch mehrere Auszeichnungen der gleichen Art bei einem Schwimmfest einem Sieger in mehreren Wettkämpfen gegeben werden. 4. Die bisher im Deutschen Schwimm-Verbande gebräuchlichen Startgelder (Einsätze der zu einem Wettkampfe sich meldenden Schwimmer) sollen fortfallen, doch sind Reugelder der gemeldeten Wettkämpfer, die zum Wettkampfe nicht erscheinen, gestattet. 5. Den Vorstandsmitgliedern des Gesamtverbandes ist auf den Gesamttagungen Stimmrecht zu gewähren. Das Recht der Stimmenübertragung der Vereine soll verbessert werden. Damenschwimmvereine sind gleichberechtigt. — Der Antrag der Deutschen Schwimmerschaft, beide Vereinigungen sollen den bisherigen Namen aufgeben und einen neuen wählen, wurde von den Vertretern des Deutschen Schwimm-Verbandes abgelehnt, doch wollen diese nochmals eine Annahme des Antrages auf dem Verbandstage am 23. und 24. März in Bremen befürworten. Wird der Antrag abgelehnt, so wollen die Vertreter der Deutschen Schwimmerschaft diese auf einem Deutschen Schwimmertage zur Ablehnung ihres Namens bei der Vereinigung zu bewegen suchen. Alle diese Beschlüsse werden den Haupttagungen der beiden Verbände zur Genehmigung vorgelegt.

Da der Streit um den Namen die bisher in sehr entgegenkommender Weise geführten Einigungsverhandlungen kaum zum Scheitern bringen wird, ist mit Beginn des Jahres 1914 eine gemeinschaftliche Organisation der Deutschen Schwimmer zu erhoffen.

Wintersport.

Neustadt (Schwarzwald). Die Ortsgruppe des S. C. S. veranstaltet von Weihnachten bis Dreikönig einen Skikurs, der durch zwei tüchtige Läufer gegeben wird. Das Gelände in nächster Umgebung des hübsch gelegenen Schwarzwaldstädtchens ist zum Skilaufen sehr günstig. Anmeldungen und Anfragen erledigt der Kursleiter Fritz Pfeiffer in Neustadt.

Wintersportklub Furtwangen. Erst nachdem auf der Triberger Tagung der Termin für die großen Schneeschuhwettläufe der vereinigten vier Ortsgruppen: Furtwangen, Schönwald, Schonach und Triberg auf 5. und 6. Januar 1913 festgelegt worden war, konnte der Wintersportklub Furtwangen ein festes Programm für seine internen Veranstaltung aufstellen. Als erste größere Veranstaltung fand bereits am Samstag, den 7. Dezember, abends von 8 Uhr an, ein Rodelabend mit festlicher Beleuchtung der Bahn (Rabenstraße, Länge ca. 3 km) statt, welche einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Die Bahnverhältnisse waren ausgezeichnet; es herrschten ca. — 10 Gr. R. Für Mitte Januar ist ein Eisfest vorgesehen. Der Termin wird später bekannt gegeben. Die Schneeschuhwettläufe der Ortsgruppe Furtwangen, an welchen sich nur ordentliche und außerordentliche Mitglieder des Wintersportklubs Furtwangen beteiligen können, beginnen mit den Jugend- und Schülerwettläufen am 26. Januar 1913 zu Ehren des Geburtsfestes des Kaisers. Die Wettläufe sind nur offen für die außerordentlichen Mitglieder unter 16 Jahren, sowie für Mädchen und Knaben. Am 9. Februar 1913 finden dann die Schneeschuh-Wettläufe für die ordentlichen Mitglieder des Wintersportklubs statt. Endlich enthält das Programm noch ein Rodelrennen, das auf 16. Februar 1913 festgelegt ist. Wgl.

ss. **Skiklub Schwarzwald.** Die Skiwettläufe der Ortsgruppe Schönau-Belchen finden in Belchen-Multen gemeinsam mit der Ortsgruppe Lörrach am 19. Januar 1913 statt. Die Schülerwettläufe (Beteiligung von etwa 150 Schulkindern) des Kirchspiels Schönau werden am 9. oder 16. Februar 1913 bei Schönenberg am Belchen abgehalten werden. — Die Ortsgruppe St. Georgen, die gegenwärtig 75 ordentliche Mitglieder und 25 Zöglinge zählt, veranstaltet im Laufe des Winters einen viertägigen Skikurs, zwei größere Skiausflüge und einen Skiwettlauf am 18. und 19. Januar. Die Skiwegmarkierung „Höhenweg Staude-Sommerau-Fuchsfelle" (Verbindung Schiltach, Triberg-Schönwald-Furtwangen), nebst zwei Zugängen nach St. Georgen, ist nunmehr zu Ende geführt. — Die Ortsgruppe Neustadt hält ihre dieswinterlichen Schneeschuh-Wettläufe am 12. Januar 1913 ab. Unter der Leitung des Laufwartes der Ortsgruppe findet ein Skikurs statt. Die Markierung des Weges Neustadt-Ahorn-Hochberg-Schollach-Kalte Herberge-Furtwangen ist in Bälde durchgeführt. Für die Anschaffung von Leihskiern wurden hundert Mark bewilligt. — Die Schneeschuhwettläufe der Ortsgruppe Mannheim-Ludwigshafen werden am 26. Januar beim Kurhaus Hundseck abgehalten. Die Ortsgruppe veranstaltet einen Skikurs in Hospental am Gotthard vom 25. bis 29. Dezember und einen weiteren vom 25. bis 28. Januar beim Kurhaus Ruhstein.

:: **Triberg.** Am Sonntag, den 29. Dezember, nachmittags 1 Uhr beginnend, finden auf der Kunstbobsleighbahn das Eröffnungsrennen und die Bewerbungen um den von der städtischen Kurverwaltung gestifteten Pokal von Triberg statt. Das Eröffnungsrennen setzt sich zusammen aus einem Preisrennen um die silbervergoldete, silberne und bronzene Medaille (1., 2. und 3. Preis), dem Eröffnungsrennen auf der Bobbahn und einem Rennen ohne Preisbewerbung um die Erinnerungsmedaille des Eröffnungsrennens. Zwischen diesen Rennen wird eingeschoben das Rennen um den Pokal von Triberg. Sämtliche beteiligten Mannschaften, welche die ganze Bahn durchfahren haben, erhalten die bronzene Erinnerungsmedaille. Die Preis- und Erinnerungsmedaillen sowie der Pokal von Triberg werden dem Steuermann ausgefolgt. Die Anmeldung zu den Rennen hat bis spätestens Freitag, den 27. Dez., zu erfolgen. Zum Training wird die Bahn am 26., 27. und 28. Dezember zur Benützung überlassen. Die Preisverteilung findet am Sonntag, den 29. Dezember, im Hotel Wehrle statt. Bei einer notwendigen Verschiebung des Rennens erfolgt an die gemeldeten Teilnehmer rechtzeitig Nachricht.

ff. **Vom Hochschwarzwald.** Das Wegnetz am Feldberg hat im Laufe der letzten Monate einige Bereicherung durch Wegbauten erfahren, die auch die Aufmerksamkeit der Schneeschuhläufer verdienen. Den nach der am Nordabhang des Feldbergs gelegenen Zastlerhütte Abfahrenden ist es durch den neuerstellten Verbindungsweg zum Rinken ermöglicht worden, ohne besonderen Höhenverlust über den Rinken nach dem oberen Höllental zu gelangen. Ohne Zweifel wird die schöne Abfahrt zur Zastlerhütte dadurch mehr Freunde finden. Ein zweiter Weg verbindet das Grüble am Feldberg über Rufenhütte und Mathisleweier mit Hinterzarten. Bis zur Rufenhütte besteht größtenteils eine schöne Abfahrt. Für die nun folgenden fünf Kilometer „Schieben" wird man durch die großartige Schönheit der Landschaft reichlich entschädigt. Der dritte erwähnenswerte Weg darf wohl zu den prächtigsten Abfahrten im Feldberggebiet gezählt werden. Nach Beendigung des Kahlabtriebes an der Winterseite des Sternenhofes hat der Waldbesitzer den alten Verbindungsweg Höllsteig-Albersbach wieder herstellen lassen. Gleichzeitig ist der Weg auf drei Meter verbreitert worden. Der vom Feldberg kommende Skifahrer wandert auf der Hinterzartener Straße bis zum Wegweiser nach Höllsteig (etwa 1000 Meter vom Fürsatz-Posthaldener Weg) und biegt links ab. Mit mäßigem Gefäll führt der Weg bis zum Rand der Sternenhalde. Von hier geht es in sehr rascher Abfahrt (15 Prozent Gefäll) auf die Wiesen des Sternenhofes und zur Landstraße. — Von dem 1417 Mtr. hohen Gipfel des Herzogenhorns, dem zweithöchsten Schwarzwaldberg, wurde die durch ein kurzes Stück Wald zu dem am Nordabhang in einer muldenförmigen Vertiefung gelegenen Herzogenhorn-Gasthof führende Schneise ausgehauen. Entlang dieser Strecke besteht eine vorzügliche, schneidige Abfahrt.

ff. **Zweite ordentliche Generalversammlung des Südwestdeutschen Rodlerverbandes.** Dieser Tage fand wie kurz gemeldet, in Wildbad im württembergischen Schwarzwald unter dem Vorsitz des Bürgermeisters de Pellegrini-Triberg die zweite ordentliche Generalversammlung des Südwestdeutschen Rodlerverbandes statt. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß dem Verband 6 Rodlervereine und zwar die von Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart, Wildbad und Triberg mit zusammen 1113 Mitgliedern angehören. Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse im verflossenen Winter mußte die Austragung der Rodelmeisterschaft des S.W.D.R.V. unterbleiben. Herr Kunz-Frankfurt a. M. erstattete den Kassenbericht, demzufolge die Finanzen des Verbandes günstig sind. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Pfeifer und Pauck-Wildbad ernannt. Für diesen Winter werden u. a. Apparate zur Zeitmessung und eine Verbandsplakette angeschafft. Nachdem der Rodelklub Taunus die Verbandsmeisterschaft im letzten Winter nicht abhalten konnte, wird sie ihm für diesen Winter nochmals belassen. Sie soll am Sonntag, den 26. Januar, auf der Feldbergbahn des Rodelklubs Taunus im Taunus abgehalten werden. In Verbindung mit dieser sportlichen Veranstaltung findet am Vorabend voraussichtlich auf dem Feldberg (Taunus) oder in Oberreifenberg eine außerordentliche Generalversammlung des Verbandes statt. Die Abhaltung der Verbandsmeisterschaft im Jahre 1914 wurde dem Wintersportsverein Wildbad übertragen. Die nächstjährige Generalversammlung soll anfangs Oktober in Stuttgart stattfinden. Anschließend an die Versammlung fand eine Besichtigung der Wildbader Rodelanlage statt.

Die Ausschreibung zu dem Internationalen Eiskunstlaufen um den Dr. Karl von Korper-Preis wird jetzt vom Wiener Eislaufverein erlassen. Der klassische Preis kommt am 19. Januar im Rahmen eines Internationalen Verbands-Kunst- und Schnellauf-Meetings auf dem Platze des Wiener Eislaufvereins zum Austrag. Startberechtigt sind alle Amateure, welche der Internationalen Eislaufvereinigung angehören. Der Preis geht in den endgültigen Besitz jenes Läufers über, der dreimal ohne Rücksicht auf die Reihenfolge Sieger bleibt. Bisherige Sieger sind 1907—1908 M. F. Rendschmidt vom Berliner Schlittschuhklub, 1909 Ollew vom St. Petersburger Eislaufverein, 1910 W. Rittberger vom Berliner Schlittschuhklub, 1911—1912 Ingenieur Fritz Kachler vom Cottage-Eislaufverein Wien. Die zweite Hauptprogrammnummer des Meetings, das Internationale Damenkunstlaufen um den Gurschner-Preis, ist gleichfalls ein Wanderpreis, der nach dreimaligem Gewinn ohne Rücksicht auf die Reihenfolge in den endgültigen Besitz der Läuferin übergeht. Bisherige Siegerinnen: 1910 Frl. E. Rendschmidt vom Berliner Schlittschuhklub, 1911 Frl. v. Meray-Horvath vom Budapester Eislaufverein, 1912 Fräulein Marie Wellenreiter vom Wiener Eislaufverein. Ferner umfaßt das Programm noch Verbands-Neulingskunstlaufen für Herren, Verbands-Juniorkunstlaufen für Damen, Paarlauf-Meisterschaft des Oesterreichischen Eislaufverbandes, Internationales Schnellaufen um den von Parnegg-Wanderpreis, Internationales Juniorenschnellaufen über 1500 Meter und Verbands-Schnellaufen über 1000 Meter.

sr. **Das Internationale Eislauf-Meeting in Stockholm** am 8., 9. und 10. Februar, das der Stockholms Allmänna Skritskoklubb anläßlich der Nordischen Spiele veranstaltet, wird jetzt offiziell ausgeschrieben. Das Hauptereignis ist das Kunstlaufen um die Damen-Meisterschaft der Internationalen Eislauf-Vereinigung für 1913 (die vorjährige Siegerin ist Frl. v. Meray Horvath-Budapest). Weiter sind ausgeschrieben die Meisterschaft des J.E.V. im Paarlaufen, Internationales Herren-Kunstlaufen, Internationales Damen-Kunstlaufen und Internationales Schnellaufen für Senioren über 500, 1500, 5000 und 10 000 Meter. Die Wettläufe werden auf der Spritzeisbahn des Stadions abgehalten. Länge der Bahn 373 Meter (Doppelbahn) mit 50 Meter langer Kreuzung und je zwei Biegungen von 180 Grad, 26 Meter Radius für die innere und 30 Meter für die äußere Bahn.

Luftfahrt.

sr. **Berlin,** 12. Dez. Die erste Generalversammlung der Deutschen Reichsflieger-Stiftung wird am 14. Dezember in den Räumen des Kaiserlichen Aero-Klubs am Nollendorf-Platz abgehalten werden. Aus diesem Grunde hat der erste Vorsitzende der Reichsflieger-Stiftung, Major z. D. Prof. Dr. ing. von Parseval, eine Denkschrift versandt, die über die Tätigkeit der Reichsflieger-Stiftung einige bemerkenswerte Aufschlüsse gibt. Die Gründer der Reichsflieger-Stiftung glaubten besonders deshalb vermittelnd eingreifen zu müssen, weil es schon seit dem Sommer 1911 Flugzeugführern unmöglich war, sich gegen Unfall zu versichern und weil auch aus früheren Jahren bestehende Versicherungen von den Gesellschaften nach einzelnen Unfällen gekündigt worden waren. Außerdem wollte man die Hinterbliebenen Verunglückter vor äußerster Not schützen und erholungsbedürftige Flieger unterstützen. Der Gedanke fand guten Boden. Bisher haben sich der Reichsflieger-Stiftung nicht weniger als 138 Kommunen angeschlossen. Das Reichsmarine-Amt steuerte 5000 ℳ bei, das Ministerium für öffentliche Arbeiten stellte für 1913 einen Zuschuß in Aussicht, nachdem bereits in einigen Städten, u. a. in Groß-Berlin, Blumentage zum Besten der Reichsflieger-Stiftung abgehalten worden waren, während im Frühjahr und Sommer nächsten Jahres in weiteren 75 Städten Blumentage veranstaltet werden. Sämtliche dem Deutschen Luftschiffer-Verbande angeschlossenen Vereine erklärten sich bereit, 1 Prozent der von ihnen für Flugveranstaltungen ausgesetzten Preise der Reichsflieger-Stiftung zuzuführen. Der Reichsflieger-Stiftung gelang es so, bereits eine Ehrenkollektivversicherung für sämtliche deutsche Flugzeugführer abzuschließen und zwar sind auf diese Weise bereits 139 Flugzeugführer versichert. Ehrengaben der Reichsflieger-Stiftung wurden bisher Hinterbliebenen von 7 deutschen Flugzeugführern überwiesen. Ferner wurden im letzten Jahre für vier deutsche Piloten die Krankenhauskosten beglichen. 100 Bäder und Städte haben sich ferner zu Freistellen resp. Kurvergünstigungen für die deutschen Flugzeugführer bereit erklärt. Ferner wollen eine große Zahl von Aerzten bei Vermittlung der Reichsflieger-Stiftung mittellose deutsche Flugzeugführer kostenlos oder zu sehr mäßigen Preisen behandeln. Es ist zu hoffen, daß die Reichsflieger-Stiftung durch Bereitstellung weiterer Mittel durch die Behörden und Kommunen in die Lage gesetzt wird, ihre segensreiche Tätigkeit für die deutschen Flugzeugführer weiter auszudehnen.

Allerlei.

Die Stechpalme (Ilex) ist jetzt durch einen ministeriellen Erlaß unter den Schutz des Ortspolizeistrafgesetzes gestellt worden. In Württemberg ist durch oberamtliche Anordnung in den meisten Bezirken das Ausreißen und Wegnehmen der Pflanze ebenfalls unter Strafe gestellt, auch in manchen badischen Bezirken, dagegen fehlt unseres Wissens noch ein einheitliches Verbot. In dem knapp 10 Kilometer westlich von Karlsruhe hinziehenden großen pfälzischen Bienwalde, der manche botanische Merkwürdigkeiten, darunter seltene Orchideen und zahlreiche Stechpalmen enthält, hat vor kurzem das Bezirksamt Germersheim ebenfalls scharfe Schutzmaßnahmen für die schöne, immer seltener werdende Pflanze angeordnet. kc.

sr. **Die 19. Deutsche Geweih-Ausstellung** wird in der Zeit vom 27. Januar bis 18. Februar wieder in Berlin in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten veranstaltet werden. Zugelassen sind Hirschgeweihe, Elch- und Damschaufeln, Rehkronen, Gemskrickel und andere Jagd-Trophäen, die im Laufe des Jahres 1912 von deutschen Jägern im In- und Auslande oder von Ausländern auf deutschen Jagdrevieren erbeutet wurden. Sie müssen schädelecht und ungefärbt sein. Im Bast erbeutete Geweihe und Gehörne werden nicht prämiert, ebensowenig Geweihe und Gehörne, an denen abgeworfene oder abgebrochene Stangen künstlich befestigt sind. Die besten Stücke jeder Kategorie erhalten Ehrenpreise. Zunächst hat Kaiser Wilhelm zwei silberne Becher für die beiden besten deutschen Hirschgeweihe gestiftet, welche aus freier Wildbahn oder zum mindesten 10 000 Hektar großem Wildgatter stammen. Ein dritter Becher ist für das beste Hirschgeweih aus geschlossenem Revier von 3000 bis 10 000 Hektar Größe bestimmt. Im übrigen sind zahlreiche silberne Schilder, silberne und bronzene Medaillen für weitere Einzelstücke und Gruppen bestimmt. Ausstellungsberechtigt ist nur der betreffende Erleger des Wildes oder der Jagdbesitzer selbst. Anmeldeschluß ist am 5. Januar beim Königlichen Hof-Jagd-Amt, Berlin W., Schellingstraße 6.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Sonnenuntergang am Nil.*

Von Dr. M. Leuchs-Mack.

Südwärts geht die Fahrt, nilaufwärts zwischen Kairo und Luxor, in der Mitte zwischen Memphis und Theben, den Städten, welche zu verschiedenen Zeiten die Hauptstädte des Landes gewesen sind. Langsam nähern wir uns den Gegenden, wo es auch im Winter kein Frösteln mehr gibt, langsam, denn tagelang gleiten wir schon in immer ruhiger gleichmäßiger Fahrt auf den Fluten des sagenhaften Nil dahin. Das Landschaftsbild Aegyptens hat keine großartigen Attraktionen, sondern zeichnet sich mehr durch eine stille Erhabenheit aus, die innig und eindringlich auf das Gemüt wirkt, aber nicht mit blendenden Effekten auf die Phantasie einstürmt. Zudem bleibt sich bis Assuan, also bis an die Südgrenze des eigentlichen Aegyptens der landschaftliche Charakter im wesentlichen gleich. Rechts und links vom Flusse flaches Land, ein schmaler Streifen beiderseits meist bebaut oder doch mit Grün und Sykomoren, Akazien und Palmen bestanden, dann die Wüste mit bräunlichem oder auch goldenem Gelb und das Ganze ständig von lückenlosen mittelhohen Bergketten umschlossen, die bald näher bald ferner gerückt den Flußlauf flankieren; was dazwischen liegt ist Aegypten, ein langes schmales Band, eng gepreßt an den Allernährer, den Nil. Selten nur treten Berge direkt an den Fluß heran, dann scheint es zeitweilig, als sperrten sie die Weiterfahrt und als schwämmen wir auf einem abflußlosen See, den amphitheatralisch aufragend im Kreisrund die Felsen umschließen. Doch immer öffnet im letzten Augenblick eine der merkwürdigen Krümmungen, an denen der Nil so reich ist, einen Ausweg und wir entrinnen aus der Umklammerung der Berge in freieres Land. Wir kommen durch ein Gebiet, wo die Vegetation und jede Bodenkultur zurückgewichen sind vor dem Ansturm der Wüste, die siegreich ihre Sandmassen bis an die Ufer des Nils selbst vorgeschickt hat. Doch im steten Wechsel folgen diesen Bildern der Oede, Einsamkeit und Unfruchtbarkeit solche voll Farbenpracht und heiterem Leben. Eben passieren wir ein Dorf, eine jener pittoresken Ortschaften, die eigens für einen Maler hingeworfen scheinen. Ein kleiner Hafen ist es nach dem ragenden Mastenwald der vor Anker liegenden Dahabijen zu urteilen, jener schweren plumpen Nilboote, die gleichzeitig dem Güter- und Personenverkehr dienen; ein beladenes Boot, von lachenden und schreienden Menschen überfüllt, kreuzt vor dem Hafen wie ein großer schwerer Vogel auf dem Wasser schwebend. Auf der hohen Dammstraße naht die Karawane der beladenen Dromedare, deren Waren weiter nilabwärts geschafft werden sollen. Braune halbnackte Menschen kommen kreischend aus den engen Gassen und wenden ihre Aufmerksamkeit dem vorbeifahrenden Dampfer zu. Und wir schauen entzückt auf das reizvolle Bild der burgartigen Ortschaft. Wir wissen, daß die Häuser jammervoll sind, aus Lehm die Wände, ohne Fenster und Dach, dessen Stelle wenn's hoch kommt, dürre Zweige oder Reisigbündel vertreten, zum Schutze gegen die Sonne, denn Regen ist hier unbekannt; wir wissen, daß die elenden Räume das Vieh wie die Menschen gleichermaßen beherbergen, und doch, wie sie sich hier dem Auge zeigen, diese kümmerlichen Wohnstätten in- und übereinander gebaut, zum unentwirrbaren Klumpen zusammengewachsen, bespült von den Wassern des Nils, bieten sie ein Bild von eigenartigem Reiz. Hohe pylonenartige Bauten sind in den Wirrwar hineinbezogen; wie Türme einer Festung muten sie an, doch keine gepanzerten Krieger bewohnen sie; sie sind von Scharen friedliebender Tauben bevölkert, die hier die bessere Wohnstätte vor den Menschen voraus haben. — Auch der Rahmen fehlt nicht um das Bild, ein Kranz üppig hoher Palmen umsäumt die Ortschaft und ihre Wipfel nicken im Abendwind. Ja die Sonne will zur Rüste gehen, sie schickt sich an, hinter den bläulich erschimmernden Bergen zu entschwinden und am Buge des Schiffes harrt schon zum Gebete bereit ein eifriger Moslim des Augenblicks, da sie versunken ist.

Nun, Fremder, wende dein Gesicht nach Westen, es naht die heiligste Stunde des Tages, die des Sonnenuntergangs. Schon hat die Sonne so viel Kraft eingebüßt, daß du ungeblendet das Auge nach ihr richten kannst, und staunend sieht du, wie eine mächtige goldene Ausstrahlung von ihr ausgeht, die sich mählich den ganzen Himmel erobert; alle Wolken und Wölkchen, alle die grauen Himmelsstreifen und Fetzchen werden von ihr erfaßt. Wie ein Netzwerk spannen sich die goldenen Wolken und hinter ihnen lugen blaue Himmelsflecken hervor. Doch schon wandeln sich die Farben; eindringendes tiefes Rot vermischt sich mit dem Golde zum flüssigen Rotgold, bis es den goldgelben Schimmer ganz aufgesaugt hat. Die Beendigung dieses Prozesses kündet das direkt bevorstehende Untergehen der Sonne an. Noch weilt sie einen Augenblick wie ein feurig roter Ball hinter den Wipfeln der Palmen und scheint dann hinter dem Dorfe in die Erde zu versinken. Das Rot, das den Himmel beherrscht, wandelt sich mehr und mehr in ein zartes Rosa, der wolkenfreie Teil des Firmaments nimmt eine merkwürdige, nicht zu beschreibende grünbläuliche Färbung an, die schließlich in ein samtartiges Graublau übergeht. Nun rücken die Schatten der Nacht mit grauen Schleiern unaufhaltsam vor, bis sie die Herrschaft gewonnen haben und sämtliche Farben erblichen sind. Doch, sieh da! Plötzlich leuchtet es nochmals auf, ein fahler, heller Schimmer umzuckt den schon gänzlich verdunkelten Horizont und hält ihn noch minutenlang in einer geheimnisvollen Beleuchtung; er sendet uns den letzten Abschiedsgruß der Sonne, die sich schwerer von diesem Lande trennt als von anderen.

Nicht der Himmel ist es allein, der sich an dieser abendlichen Farbensymphonie beteiligt. Die Randberge des Niltales kleiden sich beim Sonnenuntergang in farbenstrahlende Gewänder. Das einfarbige Gelbbraun, das sie den Tag über tragen, wechselt in immer tiefer werdendes Blau, das allmählich einen Stich ins Rötliche annimmt. Beim plötzlichen Einbrechen der Dunkelheit bewahren sie am längsten die fahle, weithin leuchtende Farbe. Der Nil gibt zu dem ganzen Bilde den Spiegel ab; in seinen Fluten finden sich alle die Farben wieder vereinigt, die über ihm das Auge entzücken.

Auf seinem Bruderstrome in der Unterwelt fährt nun der Sonnengott Re in einer Barke während der Nachtstunden dahin, dort für kurze Zeit auch den Verstorbenen die Wärme und den herrlichen Lichtglanz spendend, die sie auf der Erde genossen haben und nun entbehren müssen: so lehrt es die Mythologie der Aegypter. Strahlend aber hebt sich wieder Tag für Tag die Sonne über diesem ihrem Lieblingslande, dem nicht nur Frost und Kälte, sondern auch ein mit Wolken umhangener Himmel und Regenschauer unbegreifliche Geheimnisse sind.

* Aus Leuchs-Mack, Aegyptische Reiseskizzen, mit 60 Abbildungen, Preis eleg. geb. M 7.—, Verlag von Hermann Minjon, Frankfurt a. M.

Herrenalb Hotel zum „Sternen“ empfiehlt dessen geheizten Räume, auch für größere Gesellschaften, da Tanzlokalitäten vorhanden. Mittagstisch 1.50 Mark.

Hotel Klosterhof
Frauenalb
über Winter geöffnet.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten empfehle meinen geräumigen Saal mit Parkettboden. —— Zentralheizung.
Gelegenheit zum Wintersport.
J. Verweyen, früher „Marxzeller Mühle“.

Baden-Baden Restaurant Bayrischer Hof, am Bahnhof, für Touristen u. Skiläufer tadellos gelegen, vorzügl. Küche, naturr. Weine, off. Biere, Trockenkammer. Joseph Kohlbecker, während der letzten 16 Jahren Küchenchef Hotel Bellevue Baden-Baden.

Altglashütten 993 m ü. d. M., bad. Schwarzwald, zwischen Titisee u. Schluchsee. Herrliche Lage. Schöne, hohe Zimmer. Gasthof „Zum Löwen“.

Kurhaus Ruhestein Bahnstation Oppenhöfen. Zentralheizung. Elektr. Licht, Sprungschanzen und Uebungsfelder, unmittelbar beim Hotel. Zahlreich markierte Skiwege.

Nach Süd-Amerika!
ab Amsterdam via Dover, Boulogne s/M., La Coruna Vigo und Lissabon mit den neuen, großen Doppelschrauben-Dampfern des
Königl. Holländ. Lloyd.
Auskunft und Kajütenfahrkarten durch:
Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe, Hebelstraße 11—15, b. Rathaus. Telephon 1559.

Großherzogl. Hoflieferant
Friedrich Blos
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke
Fernsprech-Anschluss Nr. 213
empfiehlt große Auswahl
Damen-Gürtel
Gürtel-Bänder
Gürtel-Schliessen
hochelegante aparte Neuheiten.

Touren-
Stiefel, Strümpfe, Rucksäcke, alle Aluminium-Artikel, Sport-Anzüge, Boz. Mäntel, Münchener Konfektion.
Beste Bezugsquelle, billigste Preise.
Sport-Beier
Kaiserstr. 174, b. d. Hirschstr.
19jährige Erfahrungen.
Vers. n. ausw. Katalog portofrei.

Für Reise u. Sport
sind die notwendigsten :: Bekleidungsstücke ::
Marschstiefel
Straßenstiefel
Halbschuhe
Reiseschuhe
Albert Heil
Nachf. G. Großkopf's, Hofl.
Kaiserstraße 177.

Die apartesten
Velour-Hüte
finden Sie in überraschend großer Auswahl zu sehr billigen Preisen
bei
Gustav Nagel Nachf.
Spezialhaus für elegante Herrenhüte
116 Kaiserstraße 116.

Den Meister
lobt das Werk, den Spender die Gabe. Von der Art eines Geschenkes schließt man leicht auf die Gesinnung des Gebers. Aeußerliche Pracht bei innerlicher Dürftigkeit verleitet zu der Folgerung, daß der zur Schau getragenen Freundlichkeit des Spenders seine wahre Gesinnung nicht gleichwertig sei. Man vermeide deshalb solche Weihnachts-Delikatessen, deren Hülle besseres verspricht, als sie enthält.

Reichardt

-Konfitüren bieten bei würdiger Aufmachung einen so edlen, unübertrefflich gediegenen Inhalt dar, daß selbst der durch vielfach teurere ausländische Luxusmarken verwöhnteste Kennergeschmack alle Erwartungen erfüllt sieht. Die große Preiswürdigkeit beruht darauf, daß die Kostenersparnis durch Selbstherstellung der Packungen der Qualität des Inhaltes zugute kommt, und auf der direkten Abgabe an die Konsumenten zu Fabrikpreisen in eigenen Fabrikfilialen, in
Karlsruhe i. B.: Kaiserstraße 193/195, Fernsprecher 2057.

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!

Unentbehrlich für jede Dame sind
Combinations und Trikotagen gestrickt, gerippt Marke
Angenehmes, solides und elegantes Tragen, äusserst preiswert.
Vorrätig in reicher Auswahl und allen Größen.
Geschwister Baer
Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen
Waldstrasse 49 Telephon 579.

Billige Schuhwaren
kaufen Sie stets in nur guten Qualitäten bei
W. Krüger, Auktions-Geschäft und Schuhlager,
Adlerstraße 40, beim Hauptbahnhof.
Besonders empfehle:
Kinderstiefel, Rindbox u. Wichsleder 25—26 M 3.00 27—30 M 3.50 31—35 M 3.90

Brillantringe
Brillantohrringe
Brillantcolliers

Aeußerst billig Letzte Neuheiten
Gelegenheitskäufe bei
Karl Jock, Juwelier
Kaiserstraße 141, am Marktplatz.

Echt Kopenhagen Porzellan

B&G KJØBENHAVN

Die berühmten Fabrikate der **Manufactur Bing & Gröndahl,** A.-G., Kopenhagen, sind nur echt mit obiger Fabrikmarke. Große Kollektion, darunter viele **Sammler- und Museumsstücke,** ausgestellt in den Ausstellungsräumen des Kunstgewerbehauses

C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138/144.

Auch von den Fabrikaten der **Königlichen Porzellan-Manufactur,** A.-G., Kopenhagen, enthält die Ausstellung des Kunstgewerbehauses **C. F. Otto Müller** eine reiche Auswahl.

(Beide Kopenhagener Manufacturen sind Privat-Akt.-Ges.)

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier
Kaiserstr. 207. Telephon 2458.

:: Präzisions-Taschen-Uhren ::
allererster Fabriken wie:
„Schaffhauser", „Omega", „Zenith".

Diese Uhren sind in Temperaturen und Lagen reguliert und wird für deren außerordentlich genauen Gang mehrjährige Garantie geleistet.

Als willkommene und gern gekaufte

Weihnachts-Geschenke

empfiehlt

Damenhemden	**Herrenhemden**	**Kinderhemden**
Damenhosen	**Herrenjacken**	**Kinderhosen**
Damennachtjacken	**Herrenbeinkleider**	**Kinderröckchen**
Damenunterröcke	**Socken**	**Kinderkleidchen**
weiß und bunt	**Kragen**	**Ueberjäckchen**
glatt und gerauht	**Manschetten**	**Häubchen**
Untertaillen	**Serviteurs**	**Knabenmützen**
Damenstrümpfe	weiß und bunt	**Tellermützen**
Schürzen in allen	**Krawatten**	**Kinderschürzen**
Arten	**Hosenträger**	**Kinderstrümpfe**
Damenwesten	**Herrenwesten**	**Sweaters**
Schulterkragen	**Kragenschoner**	**Knabenunterhosen**
Kopfshawls	**Halstücher**	**Knabenunterjacken**
Umschlagtücher	in Wolle u. Seide	**Hemdhöschen**
Gürtel	**Manschettenknöpfe**	**Lavalliers.**

Taschentücher in reicher Auswahl.

Handschuhe in nur guten Qualitäten.

C. W. KELLER

Rabattmarken. **Ludwigsplatz,** Ecke Waldstr.

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenplatten.

Echte Grammophone

und Platten, Goldgußwalzen, Schweizer Spieluhren. Neuheit mit Glocken und Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos,

Karlsruhe, Kaiserstr., Ecke Waldstrasse und Kaiser-Passage.
Telephon 1988. Telephon 1988.

Rabattmarken.

An die geehrte Einwohnerschaft von Karlsruhe!!

Zum bevorstehenden

Weihnachtsbedarf

kauft man in nur guten Qualitäten

Backartikel
Schokoladen
Rum
Punsch
Cognac
Wein
Delikatessen etc.

in den Geschäften der

KOLA

Einkaufs - Genossenschaft Karlsruher Kolonialwarenhändler, e. G. m. b. H., die in der ganzen Stadt verbreitet sind und **in denen volle Gewähr** für **reelle** Bedienung geboten wird. **Man bevorzuge also** im eigensten Interesse **diese Geschäfte bei Weihnachtseinkäufen.**

Mitglieder des Rabatt-Spar-Vereins

10% Rabatt

auf alle Artikel bis Weihnachten

Band- und Seidenwaren-Restengeschäft

M. Jacob,

Kaiserstrasse 122.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen mein Lager in

Klein- und Polster-Möbeln

ebenso die **Restbestände** meiner

Lederwaren.

Fr. Guthörle Wwe.

Kreuzstrasse 26.

Etwas für den Weihnachtstisch!

Kein schöneres und durch feines Aroma, vorzügliche Qualität, saubere Arbeit genußreicheres Geschenk können Sie Ihren Angehörigen machen als mit unseren in Raucherkreisen so sehr beliebten Zigarettenmarken:

Perle von Baden 2 bis 5 Pfg.
Jou-Jou . . . . 2 bis 5 Pfg.
Reuchlin . . . . 2 bis 10 Pfg.

Gepackt in **wunderschönen Kartons** à 10, 20, 25, 50 u. 100 Stück.

In den Zigarrengeschäften erhältlich!

Zigarettenfabrik Romania, Schmilovici, G.m.b.H., Tel. 3318.

Passende Weihnachts-Geschenke in Möbeln.

Wir gestatten uns, das titl. Publikum auf unsere Firma höfl. aufmerksam zu machen.

Von jetzt bis Weihnachten

Rabatt 5% Rabatt.

Hochachtend

Holz & Weglein

Kaiserstraße 109.

Romeo-Stiefel

für

Herren und Damen

in schwarz und braun, alle Lederarten, sowie Lackleder und Chevreaux mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassonen.

Elegante Promenadeschuhe in allen Lederarten, schwarz und farbig. Lackleder und Sämisch. Einsatz.

Verkaufsstellen in fast allen größeren Städten Deutschlands.

Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel

in nur guter Ausführung.
Für Haltbarkeit wird volle Garantie übernommen.

Gesetzlich geschützt.

Einheits-Preis

7.50

jedes Paar
ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel diese sind an Qualität und Ausführung noch von keiner Konkurrenz übertroffen.

Romeo-Stiefel sind äußerst gut und dauerhaft im Tragen.

Romeo-Stiefel dürfen nicht mit billigeren Angeboten oder ähnlichen Preislagen verglichen werden.

Romeo-Stiefel haben sich einen Weltruf erworben und bleiben für jeden Kenner ein Rätsel.

Romeo-Stiefel werden von 100 000 und abermals 100 000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuh-Haus Romeo

Kaiserstraße 56 Karlsruhe Kaiserstraße 56
Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

Am hiesigen Platze unterhalte keine weitere Filiale.

Einmalige Anzeige!

Joh. Hertenstein Karlsruhe

Telephon 2135 — Inh. **F. Kuch** — Ecke Erbprinzen- und Herrenstraße 25

Geschäftsgründung 1891 — empfiehlt — **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins**

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Kleider- und Blusen-Stoffe

90/140 cm **Cheviot** . . . p. Mtr. ℳ —.80 bis **3.50**
alle gangbaren Farben
Neuheiten in modernen Geweben
und Farben . . . . p. Mtr. ℳ —.95 bis **3.50**
Satin-Tuche, Kammgarne, Damentuche . . . p. Mtr. ℳ **1.—** bis **4.50**
Kostümstoffe . . . . . p. Mtr. ℳ —.55 bis **4.50**
Hauskleiderstoffe . . . p. Mtr. ℳ —.55 bis **1.40**
Damen-Loden . . . . . p. Mtr. ℳ —.55 bis **2.15**
Schwarze Kleiderstoffe . p. Mtr. ℳ —.80 bis **5.90**
Blusenstoffe und Flanelle p. Mtr. ℳ —.45 bis **2.80**
Kleider- und Blusensamte p. Mtr. ℳ **1.10** bis **2.95**
Schotten für Kinderkleider p. Mtr. ℳ —.45 bis **2.—**

Weisswaren

Pelz-Croisé . . . . . p. Mtr. ℳ —.35 bis **1.—**
Pelz-Piqué . . . . . p. Mtr. ℳ —.38 bis **1.35**
Hemden- u. Wäschetuche p. Mtr. ℳ —.38 bis —.80
Halbleinen, 80/160 cm br. p. Mtr. ℳ —.55 bis **1.95**
Bett-Damaste, 80/130 cm br. p. Mtr. ℳ —.58 bis **2.—**
Kissenbezüge . . . . . p. Stck. ℳ —.95 bis **3.90**
Oberbettücher . . . . . p. Stck. ℳ **3.25** bis **7.50**
Handtuch-Stoffe . . . . p. Mtr. ℳ —.18 bis —.95
Gardinen, schmal . . . p. Mtr. ℳ —.24 bis —.90
Gardinen, breit . . . . p. Mtr. ℳ —.45 bis **2.15**
Tischtücher und Servietten.
Nur allererste Fabrikate, enorm billig.

Herren- und Knaben-Anzug-Stoffe

Grosse Auswahl . . . per Meter ℳ **2.80** bis **12.50**

Baumwollwaren

Bett-Kattun, 80/130 cm br. p. Mtr. ℳ —.35 bis **1.20**
Bett-Kölsch . . . . . p. Mtr. ℳ —.35 bis —.75
Schürzen-Stoffe . . . . p. Mtr. ℳ —.48 bis **1.10**
Hemdflanelle . . . . . p. Mtr. ℳ —.35 bis —.75
Kleiderzeugle . . . . . p. Mtr. ℳ —.43 bis —.88
Biber- und Normalflanelle p. Mtr. ℳ —.32 bis —.88
einfarbig, gestreift und kariert
Bettjackenflanelle . . . p. Mtr. ℳ —.38 bis —.68
Türk. Schürz- u. Blusensatins p. Mtr. ℳ —.50 bis —.88
Hemden- u. Blusen-Zephir p. Mtr. ℳ —.45 bis **1.05**
Hemden-Sportflanelle . . p. Mtr. ℳ —.45 bis —.75
Nur langjährig erprobte Qualitäten.

Tischdecken in Filz, Tuch u. Peluche, p. St. **0.95** bis **16.—**

Tischdecken waschbar per Stück **1.80** bis **8.—**

Bodenläuferstoff per Meter . . . . ℳ **0.28** bis **1.50**
Bettvorlagen per Stück . . . . . ℳ **0.80** bis **6.50**

Damenwäsche

Weisse Hemden . . . ℳ —.95 bis **3.50**
Weisse Hosen . . . ℳ —.95 bis **2.50**
Weisse Bettjacken . ℳ **1.10** bis **2.40**
Weisse Stickereiröcke ℳ **2.35** bis **5.50**
Weisse Untertaillen . ℳ —.85 bis **1.85**
Farbige Hemden . . ℳ **1.35** bis **2.50**
Farbige Hosen . . . ℳ —.95 bis **1.80**
Farbige Bettjacken . ℳ **1.15** bis **2.15**
Farb. Anstandsröcke ℳ **1.20** bis **3.25**
Mädchen-Größen
weit billiger.

Trikotagen

Normal-Jacken . . . ℳ —.95 bis **2.25**
Normal-Hemden . . . ℳ **1.35** bis **5.50**
Einsatz-Hemden . . . ℳ **2.50** bis **3.95**
Normal-Hosen . . . . ℳ **1.65** bis **3.50**
Gestrickte Hosen . . ℳ **1.30** bis **2.25**
Futter-Hosen . . . . ℳ **1.70** bis **2.40**
Knaben-Hemden-Hosen, Leibchen-Hosen, enorm billig.
Farbige Mannshemden
1.95 bis 2.90

Schlaf-Decken

Jacquard, 150/200
per Stück ℳ **2.60** bis **5.50**
Wollene Jacquard, teils halb, teils reine Wolle . . . ℳ **4.50** bis **18.—**
Kamelhaar-Decken
per Stück ℳ **8.50** bis **29.—**

Bettücher weiss und farbig, nur vollk. Länge und Breite ℳ **1.40** bis **2.85**
Bettuch-Biber am Stück.

Schürzen

Farbige Bundschürzen . v. ℳ —.85 an
„ **Blusenschürzen** v. ℳ —.95 an
„ **Reformschürzen** v. ℳ **1.65** an
„ **Zierschürzen** . v. ℳ —.65 an
„ **Kinderschürzen** v. ℳ —.85 an
„ **Knabenschürzen** v. ℳ —.55 an
Schwarze Bundschürzen v. ℳ **1.60** an
„ **Blusenschürzen** v. ℳ **2.85** an
„ **Reformschürzen** v. ℳ **3.60** an
Weiße Zier- u. Servierschürzen
enorm billig.

Reste und Coupons

in allen Abteilungen ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt; ein großer Teil ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Kleider-Coupons je 6—7 Mtr., das Kleid **2.35 2.75 3.40 3.75 4.25 4.70 5.25 5.50 5.90 6.95 8.25 9.25 10.50**

Baumwoll-Waren, Reste und Abschnitte auffallend billig. Trotz der abnormen Preise noch Rabatt-Marken oder 5 Prozent in bar.

Abteilung: Herren- und Knaben-Konfektion

Herren-Anzüge . . ℳ **17.50** bis **49.50**
Herren-Ueberzieher ℳ **14.50** bis **42.—**
Herren-Ulster . . . ℳ **16.—** bis **50.—**
Wetter-Mäntel . . . ℳ **19.75** bis **25.50**
Herren-Loden-Joppen ℳ **4.60** bis **11.—**

Herren-Hosen elegant ℳ **5.50** bis **12.50**
Kammgarn
Herren-Hosen, Halbtuch ℳ **2.80** bis **6.50**
Loden, Buckskin, Strapazierhosen
Arbeitshosen Ia Ia . ℳ **2.55** bis **4.75**
Selbst-Konfektion

Knaben- u. Kinderanzüge ℳ **3.75** bis **16.50**
Knaben-Loden-Joppen . . ℳ **2.75** bis **4.75**
Gestrickte Herrenwesten . . . . . ℳ **1.60** bis **6.50**
Blaue Arbeitsanzüge . ℳ **3.60** bis **4.90**

Gelegenheitskauf.
Einzelne Muster-Stücke besserer hocheleganter Herren- und Jünglings-Ulster zu hervorragend billigen Preisen.

Wasserdichte Loden-Pelerinnen
für
Herren und Damen
Knaben u. Mädchen

Länge in cm	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Ia Ia Qualitäten	3.30	3.75	4.50	4.75	5.75	6.25	6.50	6.75	7.25	7.50	8.25	8.50	9.—	9.50	10.50	10.75	11.—	—
	—	—	—	5.25	6.25	6.75	7.—	7.50	7.75	8.—	9.—	9.25	9.50	10.—	11.—	11.75	12.25	12.75
	—	—	—	—	—	7.50	7.75	8.—	8.50	9.—	9.75	10.25	10.75	11.25	13.50	14.50	15.—	15.50
																20.75	21.50	22.—

Durchweg große Auswahl.

Großer Umsatz, Einkauf von nur ersten Fabrikanten, und geringe Spesen, das ist das Geheimnis für meine außerordentlich billigen Preise bei besten Qualitäten

Dem fremden Publikum zur Notiz, daß ich **nicht auf der Kaiserstraße zu suchen bin,** sondern in deren allernächster Nähe ☛ **Ecke Erbprinzen- und Herrenstraße 25.**

Beachten Sie gefl. meine 10 Schaufenster.

Beachten Sie vor Ihren Weihnachtseinkäufen die Anzeigen im Karlsruher Tagblatt.